

MICHAEL NUNNER

# Kooperation internationaler Gerichte

*Jus Internationale et Europaeum*

36

---

**Mohr Siebeck**

# Jus Internationale et Europaeum

herausgegeben von  
Thilo Marauhn und Christian Walter

36





Michael Nunner

# Kooperation internationaler Gerichte

Lösung zwischengerichtlicher Konflikte  
durch herrschaftsfreien Diskurs

Mohr Siebeck

*Michael Nunner*, geboren 1976; Studium der Rechtswissenschaft und der Soziologie in Regensburg und Paris; 2008 Promotion; Staatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft München I.

Gedruckt mit Unterstützung des Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort.

e-ISBN PDF 978-3-16-151175-2

ISBN 978-3-16-150159-3

ISSN 1861-1893 (Jus Internationale et Europaeum)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2009 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Sabon gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

## Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde im Jahr 2005 begonnen und im Wintersemester 2008/2009 von der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg als Dissertation angenommen. Anfang 2009 wurde die Abhandlung unter Berücksichtigung von Anregungen der Gutachter nochmals überarbeitet, wobei insbesondere die umfangreiche quantitative Auswertung der wechselseitigen Bezugnahmen eingefügt wurde. Soweit in der Untersuchung auf den „gegenwärtigen Stand“ verwiesen wird, bezieht sich dies auf den Zeitpunkt der letzten Aktualisierung vor Drucklegung im Juni 2009, bei der noch ausgewählte jüngere Literatur berücksichtigt und letztmals die Gültigkeit der angegebenen Internet-Adressen überprüft werden konnte.

Bedanken möchte ich mich zuvorderst bei meinem Doktorvater, Prof. Dr. Robert Uerpmann-Witzack, für seine überaus engagierte Betreuung, insbesondere für die stete und schnelle Erreichbarkeit sowie sein motivierendes Interesse an der untersuchten Thematik. Von der Vielzahl seiner wertvollen Anregungen hat die Untersuchung nachhaltig profitiert. Mein besonderer Dank gilt weiterhin Prof. Dr. Martin Sebaldt für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens und seine konstruktiven Anmerkungen.

Für die Aufnahme der Dissertation in die Schriftenreihe Jus Internationale et Europaeum habe ich den Herausgebern Prof. Dr. Thilo Marauhn und Prof. Dr. Christian Walter zu danken. Der erste Band dieser Reihe – „Streitbeilegung im Welthandelsrecht“ – gab mir den Anstoß für die vorliegende Untersuchung. Dem Verfasser, meinem Kommilitonen Dr. Timm Ebner, sei für die freundliche Überlassung seiner Arbeit gedankt.

Dem Förderungs- und Beihilfefonds Wissenschaft der VG Wort bin ich für die Übernahme der Druckkosten zu Dank verpflichtet.

Prof. Dr. Wolfgang van den Daele gebührt Dank für seine Kommentare zur Konzeption der vorliegenden Untersuchung. Meiner Lebensgefährtin Barbara Unterreiter bin ich dankbar für ihren liebevollen Rückhalt und ihre Geduld beim Umgang mit den Zumutungen, die eine Promotion neben der Tätigkeit in einer Anwaltskanzlei und sodann als Staatsanwalt mit sich bringt. Von Herzen danken möchte ich meiner Mutter, Prof. Dr. Gertrud Nunner-Winkler, für bereichernde Anregungen und Diskussionen, das mühevollen Korrekturlesen und nicht zuletzt auch für die Beaufsichtigung unseres Sohnes Niklas während der letzten Arbeitsphase.

Allergrößten Dank schulde ich meinem Vater Otmar Nunner, der mich während meiner gesamten Ausbildung in jeglicher nur erdenklicher Hinsicht unterstützt hat, die Vollendung dieser Untersuchung jedoch nicht mehr erleben durfte. Ihm ist die Arbeit gewidmet.

München, im Oktober 2009

Michael Nunner

# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXIX
Einleitung . . . . .	1
A. Konfliktpotential zwischen internationalen Streitbeilegungsorganen. . . . .	1
B. Stand der Forschung und Ziel der Untersuchung . . . . .	14
C. Gegenstand der Untersuchung und Gang der Darstellung . . . . .	21
<i>Teil 1: Grundlagen</i> . . . . .	29
A. Überblick über die formalisierte internationale Streitbeilegung. . . . .	29
B. Begriff und Wesensmerkmale völkerrechtlicher Kooperation. . . . .	50
C. Grundlagen einer spieltheoretischen Analyse zwischengerichtlicher Kooperation. . . . .	72
<i>Teil 2: Grundfragen zwischengerichtlicher Kooperation</i> . . . . .	103
A. Grundlagen zwischengerichtlicher Interaktionen . . . . .	103
B. Strukturen zwischengerichtlicher Interaktionen . . . . .	112
C. Verpflichtung zur Kooperation . . . . .	140
D. Spektrum und Verbreitung zwischengerichtlicher Kooperation. . . . .	154
<i>Teil 3: Bestandsaufnahme zwischengerichtlicher Kooperation</i> . . . . .	169
A. Kommunikation. . . . .	169
B. Verhinderung von Parallelverfahren . . . . .	178
C. Fallbezogener Diskurs. . . . .	183
D. Verdeckte Rezeption von Entscheidungen. . . . .	289
E. Allgemeine Respektierung anderer Gerichte . . . . .	293
<i>Teil 4: Analyse zwischengerichtlicher Kooperation</i> . . . . .	299
A. Typologie und Bedeutung zwischengerichtlicher Kooperation . . . . .	299
B. Zusammenfassende Betrachtung der Rezeptionspraxis. . . . .	308
C. Ursachen der Kooperationspraxis. . . . .	343
D. Ergebnis. . . . .	380



Entscheidungsverzeichnis . . . . .	409
A. Verfahren internationaler Gerichte . . . . .	409
B. Verfahren nichtgerichtlicher internationaler Streitbeilegungsorgane . . . . .	423
C. Verfahren deutscher Gerichte . . . . .	425
Verzeichnis der verweisenden Entscheidungen. . . . .	426
A. Differenzierte Aufstellung. . . . .	426
B. Zusammenfassende Aufstellung. . . . .	435
C. Übersicht über die jährlichen Gesamtzahlen der Entscheidungen und Bezugnahmen. . . . .	442
Verzeichnis offizieller Dokumente. . . . .	445
A. Kooperationsabkommen internationaler Gerichte und Organisationen . . . . .	445
B. Veröffentlichungen internationaler Gerichte . . . . .	445
C. Pressemitteilungen nationaler Gerichte . . . . .	447
D. UN-Resolutionen . . . . .	448
E. UN-Berichte. . . . .	448
F. UN-Sitzungsberichte . . . . .	449
Literaturverzeichnis. . . . .	450
Sachregister . . . . .	469

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXIX
---------------------------------	------

## Einleitung

<i>A. Konfliktpotential zwischen internationalen Streitbeilegungsorganen.</i> . . . . .	1
I. „Proliferation“ internationaler Streitbeilegungsorgane . . . . .	1
II. Fragmentierung und Diversifizierung des Völkerrechts . . . . .	3
1. Die Fragmentierungsdebatte . . . . .	3
2. Untersuchung der Fragmentierung durch die ILC . . . . .	4
3. Bewertung von Fragmentierung und „Proliferation“ . . . . .	6
III. Konflikte zwischen Streitbeilegungsorganen . . . . .	9
IV. Kooperation als Lösungsansatz . . . . .	11
V. Zusammenfassung . . . . .	13
<i>B. Stand der Forschung und Ziel der Untersuchung.</i> . . . . .	14
I. Erforschung der Kooperation internationaler Streitbeilegungsorgane . . . . .	14
II. Weitere relevante Untersuchungen . . . . .	17
III. Ziel der Untersuchung . . . . .	20
IV. Zusammenfassung . . . . .	21
<i>C. Gegenstand der Untersuchung und Gang der Darstellung.</i> . . . . .	21
I. Beschränkung des Untersuchungsgegenstandes. . . . .	21
1. Untersuchung gerichtlicher Streitbeilegungsorgane . . . . .	21
2. Untersuchte Gerichte. . . . .	22
3. Untersuchte Kooperation . . . . .	23
4. Untersuchte Rezeptionspraxis . . . . .	23
5. Methodische Einschränkungen . . . . .	24
II. Gang der Darstellung. . . . .	25
III. Zusammenfassung . . . . .	27

## Teil 1

## Grundlagen

<i>A. Überblick über die formalisierte internationale Streitbeilegung</i>	29
I. Terminologie . . . . .	29
1. Internationale Streitbeilegung . . . . .	29
2. Internationale Streitbeilegungsorgane . . . . .	30
3. Internationale Gerichte . . . . .	30
4. Sonstige internationale Streitbeilegungsorgane . . . . .	30
5. Internationale Streitbeilegungsorgane und internationale Organisationen . . . . .	31
II. Abgrenzung von Gerichten und sonstigen Streitbeilegungsorganen . . . . .	32
1. Zahl der bestehenden Organe . . . . .	32
2. Verbindlichkeit der Entscheidungen und Dauerhaftigkeit der Organe . . . . .	33
3. Sonderfälle . . . . .	33
a) ICTY und ICTR . . . . .	33
b) WTO-Streitbeilegung . . . . .	33
c) Internationale Verwaltungsgerichte . . . . .	35
4. Weitergehende Möglichkeiten der Systematisierung . . . . .	35
III. Entwicklungen seit Ende des Kalten Krieges . . . . .	36
1. Weltpolitische Veränderungen als Ursache für die Schaffung neuer Gerichte . . . . .	36
2. Etablierung und Diversifizierung regionaler Gerichtssysteme . . . . .	37
IV. Prognose künftiger Entwicklungen . . . . .	38
V. Charakterisierung der vorliegend untersuchten Gerichte . . . . .	42
1. IGH . . . . .	42
2. ISGH. . . . .	43
3. WTO-Streitbeilegung . . . . .	44
4. ICTY. . . . .	45
5. EuGH und EuG . . . . .	46
6. EGMR . . . . .	46
7. IAGMR . . . . .	47
8. Zahl jährlicher Entscheidungen . . . . .	48
VI. Zusammenfassung . . . . .	49
 <i>B. Begriff und Wesensmerkmale völkerrechtlicher Kooperation . . . . .</i>	 50
I. Stand der völkerrechtlichen Begriffsbildung . . . . .	50
1. Entwicklung zwischenstaatlicher Kooperation . . . . .	50
a) Zwischenstaatliche Kooperation bis 1945 . . . . .	50

b) Zwischenstaatliche Kooperation im System der Vereinten Nationen . . . . .	51
c) Friedliche Koexistenz und Kooperation während des Kalten Krieges . . . . .	52
d) Das moderne Kooperationsvölkerrecht . . . . .	54
2. Gegenwärtiges Begriffsverständnis . . . . .	56
II. Ziele von Kooperation . . . . .	58
1. Allgemeine und konkrete Ziele von Kooperation . . . . .	58
2. Ziele völkerrechtlicher Kooperation . . . . .	59
III. Intensität von Kooperation . . . . .	59
1. Intensitätsstufen von Kooperation . . . . .	59
2. Zusammenhang von Kommunikation und Kooperation . . . . .	60
3. Stufenverhältnis völkerrechtlicher Kooperation . . . . .	61
4. Einheitlichkeit des völkerrechtlichen Kooperationsbegriffs . . . . .	62
IV. Kooperation und Subordination . . . . .	64
1. Abgrenzung der Begriffe . . . . .	64
2. Kooperative Subordination und subordinative Kooperation . . . . .	64
V. Kooperation und Koordination . . . . .	65
1. Überschneidung und Abgrenzung der Begrifflichkeiten . . . . .	65
a) Möglichkeiten einer Abgrenzung . . . . .	65
b) Kooperative Koordination von Kooperation . . . . .	66
2. Negative und positive Koordination . . . . .	66
3. Bedeutung von Koordination im gegenwärtigen Völkerrecht . . . . .	67
a) Koordination und Kooperation internationaler Organisationen . . . . .	67
b) Koordination im System der Vereinten Nationen . . . . .	68
VI. Zusammenfassung . . . . .	70
C. <i>Grundlagen einer spieltheoretischen Analyse zwischengerichtlicher Kooperation</i> . . . . .	72
I. Grundlagen und Grundbegriffe der Spieltheorie . . . . .	73
1. Interaktionen als Nullsummen-Spiele und Nicht-Nullsummen-Spiele . . . . .	73
2. Kooperative und nichtkooperative Spieltheorie . . . . .	74
3. Die Annahme rationaler Akteure . . . . .	74
a) Motivation individueller menschlicher Akteure . . . . .	75
aa) Bedeutung von Reziprozität . . . . .	75
bb) Altruistisches Verhalten . . . . .	77
cc) Fazit . . . . .	79
b) Eigene, fremde und übergeordnete Interessen . . . . .	80
4. Spieltheoretische Modelle . . . . .	81
a) Das Gefangenendilemma . . . . .	81
b) Die Modelle Stag Hunt, Chicken und Deadlock . . . . .	82

5. Reduktion der Komplexität von Mehr-Personen-Spielen . . . . .	83
6. Modellierung zwischengerichtlicher Kooperation . . . . .	83
II. Evolutionäre Entwicklung von Kooperation in wiederholten Spielen	84
1. Reziprozität als Grundlage stabiler Kooperation . . . . .	84
a) Kooperation im wiederholten Gefangenendilemma. . . . .	84
b) Voraussetzungen für den Erfolg von Reziprozität . . . . .	86
2. Simulation der Evolution von Kooperation . . . . .	87
a) Wiederholungen des wiederholten Gefangenendilemmas. . . . .	87
b) Voraussetzungen für die evolutionäre Entwicklung von Kooperation. . . . .	88
3. Evolution von Kooperation bei unterschiedlichem Verständnis des Akteure . . . . .	88
a) Zielgerichtete Kooperation im Ersten Weltkrieg . . . . .	88
b) Experimentelle Entwicklung der Arbeitsteilung . . . . .	89
c) Zufällige Evolution biologischer Kooperation . . . . .	90
4. Arten der Reziprozität . . . . .	91
a) Direkte Reziprozität . . . . .	91
b) Indirekte Reziprozität durch Reputation . . . . .	92
c) Reziprozität in Netzwerken. . . . .	94
5. Sozialisierung der Akteure. . . . .	94
6. Grenzen ungesteuert evolutionärer Entwicklung von Kooperation	96
III. Für Entwicklung und Förderung von Kooperation relevante Faktoren . . . . .	96
1. Eigenschaften der Akteure. . . . .	97
a) Verständnisdefizite . . . . .	97
b) Zielgerichtet rationales Handeln . . . . .	97
2. Rahmenbedingungen der Interaktionen . . . . .	97
a) Zahl der Akteure . . . . .	97
b) Bedeutung künftiger Interaktionen . . . . .	98
c) Transparenz. . . . .	98
3. Strukturen der Interaktionen . . . . .	99
a) Mechanismen zur Durchsetzung von Vereinbarungen . . . . .	99
b) Interessenstruktur der Akteure . . . . .	99
IV. Zusammenfassung . . . . .	100

## Teil 2

### Grundfragen zwischengerichtlicher Kooperation

A. <i>Grundlagen zwischengerichtlicher Interaktionen</i> . . . . .	103
I. Interaktionsfähigkeit . . . . .	103
1. Internationale Gerichte als eingeschränkt monolithische Akteure	103

2. Autonomie internationaler Gerichte . . . . .	104
a) Unabhängigkeit von den Vertragsparteien . . . . .	104
aa) Grundsatz der richterlichen Unabhängigkeit . . . . .	104
bb) Faktische Abhängigkeiten . . . . .	105
(1) Finanzierung durch die Vertragsparteien . . . . .	105
(2) Auswahl der Richter durch die Vertragsparteien . . . . .	106
(3) Notwendigkeit von Kooperation der Vertragsparteien . . . . .	106
cc) Gewährleistungen zum Schutz der Unabhängigkeit . . . . .	107
b) Autonomie im Verhältnis zu anderen Gerichten . . . . .	108
II. Kooperationsfähigkeit . . . . .	109
III. Interaktion durch Kommunikation . . . . .	110
1. Systematisierung . . . . .	110
a) Zwischengerichtliche und zwischenrichterliche Kommunikation . . . . .	110
b) Typologie zwischengerichtlicher Kommunikation . . . . .	110
2. Bedeutung von Transparenz . . . . .	111
IV. Zusammenfassung . . . . .	112
 <i>B. Strukturen zwischengerichtlicher Interaktionen.</i> . . . . .	 112
I. Strukturierung durch Subordination . . . . .	112
1. Umfang gegenwärtiger Subordination . . . . .	112
2. Prognose künftiger Entwicklungen . . . . .	113
a) Subordination unter den IGH. . . . .	113
aa) Positionierung des IGH. . . . .	114
bb) Probleme einer Subordination unter den IGH . . . . .	117
b) Probleme anderer subordinativer Neuregelungen . . . . .	120
aa) Umfassende Subordination. . . . .	120
bb) Partielle Subordination. . . . .	120
3. Herrschaftsfreier Diskurs internationaler Gerichte . . . . .	121
II. Interessen und Konflikte interagierender Gerichte . . . . .	122
1. Interessenstruktur . . . . .	122
a) Ziele gerichtlichen Handelns . . . . .	122
b) Etablierung und Bewahrung autonomer Autorität . . . . .	123
c) Interessendivergenzen und inkonsistente Entscheidungen . . . . .	124
d) Interessenüberschneidungen . . . . .	125
2. Typologie zwischengerichtlicher Konflikte. . . . .	127
a) Jurisdiktionskonflikte und Parallelverfahren . . . . .	127
b) Jurisprudenzkonflikte. . . . .	128
aa) Konflikte bei identischem Sachverhalt . . . . .	128
bb) Konflikte bei unterschiedlichem Sachverhalt . . . . .	128
cc) Tatsächliche Beeinträchtigungen eines Normensystems . . . . .	129
III. Strukturen zur Verhinderung von Jurisdiktionskonflikten . . . . .	129

1. Kodifizierte Zuständigkeitsregelungen. . . . .	129
2. Rechtsgrundsätze zur Verhinderung von Parallelverfahren . . . . .	131
a) Res iudicata, lis pendens und electa una via . . . . .	131
aa) Inhalt der Grundsätze . . . . .	131
bb) Kodifizierungen . . . . .	131
cc) Geltung als allgemeine Rechtsgrundsätze . . . . .	132
dd) Anwendungsprobleme . . . . .	133
b) Forum non conveniens . . . . .	134
c) Rechtsmissbräuchliche Initiierung von Parallelverfahren. . . . .	135
IV. Strukturen zur Verhinderung von Jurisprudenzkonflikten . . . . .	135
1. Der Grundsatz stare decisis . . . . .	135
2. Faktische Strukturierung durch Präzedenzfälle . . . . .	136
a) Berücksichtigung eigener Entscheidungen . . . . .	136
b) Berücksichtigung der Entscheidungen anderer Gerichte . . . . .	138
V. Zusammenfassung . . . . .	138
<i>C. Verpflichtung zur Kooperation . . . . .</i>	<i>140</i>
I. Ansätze zur Begründung zwischengerichtlicher Kooperationspflichten. . . . .	140
1. Zwischenstaatliche Kooperationspflichten. . . . .	140
2. Kooperationspflichten internationaler Organisationen . . . . .	141
3. Zwischengerichtliche Kooperationspflichten. . . . .	142
II. Comitas im Verhältnis internationaler Gerichte . . . . .	144
1. Bedeutung von Comitas Gentium . . . . .	144
2. Weiterentwicklungen der Comitas Gentium. . . . .	144
3. Entstehung einer Comitas Fororum . . . . .	146
a) Mögliche Inhalte einer Comitas Fororum . . . . .	146
b) Fälle ausdrücklicher Anwendung der Comitas Fororum . . . . .	148
aa) Comitas bei Jurisdiktionskonflikten . . . . .	148
bb) Comitas bei Jurisprudenzkonflikten . . . . .	149
c) Respektvoller und offener Diskurs . . . . .	150
III. Zusammenfassung . . . . .	153
<i>D. Spektrum und Verbreitung zwischengerichtlicher Kooperation . . . . .</i>	<i>154</i>
I. Innerstaatliche Kooperation nationaler Gerichte . . . . .	154
II. Transnationale Kooperation nationaler Gerichte . . . . .	155
1. Entwicklung transnationaler Kooperation nationaler Gerichte . . . . .	155
2. Bedeutung transnationaler Kooperation nationaler Gerichte . . . . .	157
a) Entwicklung eines globalen Rechtssystems . . . . .	157
b) Gefahr einer Idealisierung der Rolle nationaler Gerichte . . . . .	158
III. Das Kooperationsverhältnis von BVerfG und EuGH . . . . .	159

IV. Subordinative Kooperation nationaler Gerichte . . . . .	164
1. Die Rolle nationaler Gerichte im Vorabentscheidungsverfahren des EuGH . . . . .	165
2. Die Beziehung nationaler Gerichte zum EGMR . . . . .	166
V. Zusammenfassung . . . . .	168

Teil 3

Bestandsaufnahme zwischengerichtlicher Kooperation

A. <i>Kommunikation</i> . . . . .	169
I. Internationale Gerichte als Sender und Empfänger . . . . .	169
1. Internationale Gerichte als Sender . . . . .	169
2. Internationale Gerichte als Empfänger. . . . .	170
II. Allgemeine zwischengerichtliche Kommunikation . . . . .	170
1. Monologische Kommunikation . . . . .	170
2. Dialogische Kommunikation . . . . .	172
3. Formalisierung der Kommunikation durch Kooperations- abkommen . . . . .	172
III. Allgemeine zwischenrichterliche Kommunikation . . . . .	174
1. Offizielle Kontakte zwischen Richtern des EuGH und des EGMR . . . . .	174
2. Offizielle Kontakte zwischen Richtern des EGMR und des IAGMR . . . . .	175
3. Das Brandeis Institute for International Judges . . . . .	176
4. Inoffizielle zwischenrichterliche Kommunikation . . . . .	177
IV. Fallbezogene Kommunikation . . . . .	177
V. Zusammenfassung . . . . .	177
B. <i>Verhinderung von Parallelverfahren</i> . . . . .	178
I. Kooperative Verfahrensaussetzung . . . . .	178
1. Verfahrensaussetzung auf Betreiben der Parteien im Schwertfischfall. . . . .	179
2. Schiedsgerichtliche Verfahrensaussetzung im MOX Plant Fall . . . . .	180
II. Erweiterungen von <i>lis pendens</i> und <i>res iudicata</i> . . . . .	181
III. Zusammenfassung . . . . .	182
C. <i>Fallbezogener Diskurs</i> . . . . .	183
I. Arten und Funktion von Bezugnahmen. . . . .	183



1. Methodische Aspekte . . . . .	183
2. Formen inhaltlicher Auseinandersetzung mit Entscheidungen. . . . .	184
II. Entscheidungen des IGH . . . . .	184
1. Rezeptionspraxis im 20. Jahrhundert . . . . .	184
2. Jüngste Berührungspunkte mit ICTY und EGMR. . . . .	185
3. Das Urteil <i>Genocide Convention</i> vom 26.2. 2007. . . . .	187
a) Bezüge zum ICTY . . . . .	187
aa) Übernahme von Tatsachenfeststellungen. . . . .	188
bb) Auseinandersetzung mit rechtlichen Ausführungen . . . . .	189
cc) Kritik am Urteil <i>Tadić</i> der Appeals Chamber vom 15.7. 1999. . . . .	190
b) Bezugnahmen auf das ICTR . . . . .	191
c) Auseinandersetzung mit dem EGMR. . . . .	192
III. Entscheidungen des ISGH. . . . .	192
IV. Entscheidungen der WTO-Streitbeilegung . . . . .	194
1. Bezugnahmen auf IGH und StIGH . . . . .	194
a) Materieellrechtliche Fragen . . . . .	194
aa) Auslegung von Verträgen. . . . .	194
bb) Spektrum sonstiger Fragen . . . . .	196
b) Prozessuale Fragen . . . . .	198
c) Bezüge auf die allgemeine Praxis des IGH . . . . .	198
2. Bezugnahmen auf den EuGH . . . . .	199
3. Bezugnahmen auf EGMR und IAGMR . . . . .	200
V. Entscheidungen des ICTY . . . . .	200
1. Bezugnahmen auf IGH und StIGH . . . . .	200
a) Konflikte im Zusammenhang mit dem Nicaragua-Urteil. . . . .	200
aa) Relevanz des Nicaragua-Urteils . . . . .	200
bb) Strategien der Konfliktvermeidung. . . . .	200
cc) Das Urteil <i>Tadić</i> der Appeals Chamber vom 15.7. 1999. . . . .	201
dd) Autonomiebestrebungen des ICTY. . . . .	203
b) Autonomie im Hinblick auf das Verfahren <i>Genocide</i> <i>Convention</i> . . . . .	204
c) Konfliktfreie Bezugnahmen. . . . .	205
aa) Konfliktfreie Bezugnahmen im Verfahren <i>Tadić</i> . . . . .	205
(1) Entscheidungen über die Zuständigkeit . . . . .	205
(2) Urteile der Appeals Chamber. . . . .	206
bb) Weitere konfliktfreie Bezugnahmen . . . . .	207
2. Bezugnahmen auf den EGMR . . . . .	210
a) Autonome Zugrundelegung von Entscheidungen des EGMR. . . . .	210
b) Themenkomplexe regelmäßiger Bezugnahmen . . . . .	212
aa) Definition und Wesensmerkmale von Folter . . . . .	212
bb) Rechtmäßigkeit von Untersuchungshaft . . . . .	213

cc) Öffentlichkeit des Verfahrens und Anonymität von Zeugen . . . . .	214
dd) Richterliche Unparteilichkeit und Unabhängigkeit . . . . .	214
ee) Grundsatz der Waffengleichheit . . . . .	215
ff) Recht auf eine Urteilsbegründung . . . . .	215
gg) Schweigerecht des Angeklagten . . . . .	216
c) Thematisches Spektrum einmaliger Bezugnahmen . . . . .	216
3. Bezugnahmen auf den IAGMR . . . . .	218
VI. Entscheidungen von EuGH und EuG . . . . .	219
1. Bezugnahmen auf IGH und StIGH . . . . .	219
2. Bezugnahmen auf die WTO-Streitbeilegung. . . . .	221
a) Subordinative Prägung der zwischengerichtlichen Beziehungen	221
b) Wirkung von Entscheidungen der WTO-Streitbeilegung . . . . .	222
c) Nichtauseinandersetzung mit Entscheidungen der WTO-Streitbeilegung. . . . .	226
3. Bezugnahmen auf den EGMR . . . . .	227
a) Rezeption der EMRK durch EuGH und EuG. . . . .	227
b) 1989 bis 1993: Feststellungen fehlender Rechtsprechung des EGMR durch den EuGH . . . . .	228
aa) Schutz von Geschäftsräumen durch Art. 8 EMRK. . . . .	228
bb) Schweigerechte nach Art. 6 EMRK. . . . .	229
c) 1996 und 1997: Erste konkrete Bezugnahmen des EuGH auf den EGMR . . . . .	230
d) Seit 1998: Ausführliche Auseinandersetzungen des EuGH mit dem EGMR. . . . .	231
e) Seit 2002: Bezugnahmen auf den EGMR als ständige Praxis des EuGH. . . . .	233
aa) Schutz von Geschäftsräumen durch Art. 8 EMRK. . . . .	233
bb) Schweigerechte im Kartellverfahren nach Art. 6 EMRK . . . . .	234
cc) Schutz vor Ausweisung des Ehepartners durch Art. 8 EMRK . . . . .	234
dd) Meinungsfreiheit nach Art. 10 EMRK . . . . .	235
ee) Rechte von Transsexuellen . . . . .	236
ff) Thematisches Spektrum einmaliger Bezugnahmen. . . . .	236
f) 1997, 2003 und 2004: Erste konkrete Bezugnahmen des EuG auf den EGMR . . . . .	238
g) Seit 2005: Regelmäßige Bezugnahmen des EuG auf den EGMR . . . . .	238
h) Das EuGH-Urteil Spanien/Vereinigtes Königreich vom 12. 9. 2006. . . . .	240
i) Das EuGH-Urteil Kadi/Rat und Kommission vom 3. 9. 2008 . . . . .	241
VII. Entscheidungen des EGMR. . . . .	243
1. Bezugnahmen auf IGH und StIGH . . . . .	243

a) Frühe Auseinandersetzungen mit der Rechtsprechung des IGH. . . . .	243
b) Die Urteile Belilos vom 29. 4. 1988 und Loizidou vom 23. 3. 1995. . . . .	243
c) Bezugnahmen auf den IGH in jüngerer Zeit . . . . .	245
2. Bezugnahmen auf das ICTY. . . . .	248
3. Bezugnahmen auf EuGH und EuG . . . . .	249
a) Positionierung zur EG und ihren Gerichten. . . . .	249
aa) 1990: Entwicklung der equivalent protection doctrine durch die EKMR . . . . .	249
bb) 1996 bis 1999: Betonung der Verantwortlichkeit der Mitgliedstaaten. . . . .	250
cc) 2000 bis 2005: Vermeidung klarer Stellungnahmen . . . . .	251
dd) Das Urteil Bosphorus/Irland vom 30. 6. 2005 . . . . .	252
b) Bezugnahmen auf Entscheidungen von EuGH und EuG . . . . .	255
aa) Erste Bezugnahme auf eine konkrete Entscheidung . . . . .	255
bb) Schutz von Geschäftsräumen durch Art. 8 EMRK. . . . .	255
cc) Schweigerechte nach Art. 6 EMRK. . . . .	256
dd) Rechte von Transsexuellen . . . . .	256
ee) Unterlassene Umsetzung von EG-Richtlinien . . . . .	257
ff) Weitere Bezugnahmen . . . . .	257
4. Bezugnahmen auf den IAGMR . . . . .	259
a) Erste Bezugnahme auf eine konkrete Entscheidung. . . . .	259
b) Verschwinden von Personen . . . . .	259
c) Beweisstandards . . . . .	260
d) Die Urteile Mamatkulov/Turkey vom 6. 2. 2003 und vom 4. 2. 2005 . . . . .	260
VIII. Entscheidungen des IAGMR . . . . .	261
1. Bezugnahmen auf IGH und StIGH . . . . .	261
a) Betonung gerichtlicher Autonomie . . . . .	261
b) Themenkomplexe regelmäßiger Bezugnahmen . . . . .	262
aa) Entschädigung für Menschenrechtsverletzungen. . . . .	262
bb) Besonderheiten des Gutachtenverfahrens. . . . .	263
cc) Grundsatz freier Beweiswürdigung . . . . .	264
dd) Bedeutung von Formalitäten . . . . .	265
ee) Besonderheiten von Verträgen zum Schutz der Menschenrechte . . . . .	266
ff) Allgemeine Vertragsauslegung . . . . .	266
gg) Verpflichtung zur Umsetzung völkerrechtlicher Verträge . . . . .	267
hh) Iura novit curia. . . . .	267
c) Thematisches Spektrum einmaliger Bezugnahmen . . . . .	267
2. Bezugnahmen auf das ICTY. . . . .	269
3. Bezugnahmen auf den EGMR . . . . .	269

a) Themenkomplexe regelmäßiger Bezugnahmen . . . . .	269
aa) Entschädigung für Menschenrechtsverletzungen. . . . .	269
bb) Besonderheiten von Verträgen zum Schutz der Menschenrechte . . . . .	270
cc) Verbot unmenschlicher Behandlung und Folterverbot . . . . .	271
dd) Rechtfertigung von Ungleichbehandlungen . . . . .	272
ee) Angemessene Verfahrensdauer . . . . .	273
ff) Ausschöpfung lokaler Rechtsbehelfe . . . . .	273
gg) Angemessene Verfahrenskosten . . . . .	273
hh) Iura novit curia. . . . .	274
ii) Interpretation von Urteilen. . . . .	274
b) Thematisches Spektrum einmaliger Bezugnahmen . . . . .	274
IX. Quantitative Übersichten über die wechselseitigen Bezugnahmen . . . . .	276
1. Aussagekraft der Übersichten . . . . .	276
2. Übersichten über die verweisenden Entscheidungen und Bezugnahmen . . . . .	280
a) Zahl der verweisenden Entscheidungen. . . . .	281
aa) Gesamtübersicht . . . . .	281
bb) Entscheidungen bis 2001. . . . .	281
cc) Entscheidungen zwischen 2002 und 2008 . . . . .	281
b) Zahl der Bezugnahmen . . . . .	282
aa) Gesamtübersicht . . . . .	282
bb) Bezugnahmen bis 2001. . . . .	282
cc) Bezugnahmen zwischen 2002 und 2008 . . . . .	282
c) Graphische Darstellungen der Entwicklung bis 2001. . . . .	283
aa) Jährliche Gesamtzahl der verweisenden Entscheidungen. . . . .	283
bb) Jährliche Gesamtzahl der Bezugnahmen . . . . .	283
3. Übersichten über das Verhältnis von Bezugnahmen zu jährlichen Entscheidungen . . . . .	283
a) Gesamtzahl der Bezugnahmen . . . . .	284
b) Bezugnahmen bis 2001 . . . . .	284
c) Bezugnahmen zwischen 2002 und 2008 . . . . .	285
4. Detaillierte Übersichten über den Diskurs zwischen EG-Gerichten und EGMR . . . . .	285
a) Entscheidungen der EG-Gerichte . . . . .	285
b) Entscheidungen des EGMR. . . . .	286
X. Zusammenfassung . . . . .	286
D. <i>Verdeckte Rezeption von Entscheidungen</i> . . . . .	289
I. Entscheidungen des IGH . . . . .	289
1. Die Urteile LaGrand vom 27. 6. 2001 und Avena vom 31. 3. 2004 . . . . .	289
2. Das Urteil Mandat d'Arrêt vom 14. 2. 2002 . . . . .	290

3. Das Urteil Genocide Convention vom 26.2. 2007. . . . .	290
II. Entscheidungen des ISGH. . . . .	291
1. Das Urteil M/V „Saiga“ (No.2) vom 1. 7. 1999 . . . . .	291
2. Die Anordnung MOX Plant vom 3.12. 2001 . . . . .	291
III. Entscheidungen des EuGH . . . . .	292
IV. Entscheidungen des EGMR . . . . .	292
V. Entscheidungen des IAGMR . . . . .	293
VI. Zusammenfassung . . . . .	293
<i>E. Allgemeine Respektierung anderer Gerichte. . . . .</i>	<i>293</i>
I. Entscheidungen von EuGH und EuG . . . . .	293
II. Entscheidungen des EGMR. . . . .	294
1. Bezüge zum IGH. . . . .	294
2. Bezüge zum ICTY . . . . .	296
3. Bezüge zu EuGH und EuG. . . . .	296
III. Zusammenfassung . . . . .	298

#### Teil 4

### Analyse zwischengerichtlicher Kooperation

<i>A. Typologie und Bedeutung zwischengerichtlicher Kooperation . . . . .</i>	<i>299</i>
I. Existierende Kooperation. . . . .	299
1. Kommunikation . . . . .	299
a) Bedeutung von Kommunikation im Verhältnis internationaler Gerichte. . . . .	299
b) Typologie der Kommunikation im Verhältnis internationaler Gerichte. . . . .	300
aa) Zwischengerichtliche und zwischenrichterliche Kommunikation . . . . .	300
bb) Formalisierte und informelle Kommunikation . . . . .	300
cc) Allgemeine und fallbezogene Kommunikation . . . . .	300
dd) Monologische und dialogische Kommunikation . . . . .	301
ee) Mittelbare und unmittelbare Kommunikation . . . . .	301
ff) Bewusste und unbewusste Kommunikation . . . . .	301
2. Verhinderung von Parallelverfahren . . . . .	301
3. Fallbezogener Diskurs . . . . .	302
4. Verdeckte Rezeption von Entscheidungen . . . . .	302
5. Allgemeine Respektierung anderer Gerichte. . . . .	303
II. In der Praxis irrelevante Kooperationsformen . . . . .	304

1. Verfahrensaussetzung zur Verhinderung von Jurisprudenz-	304
konflikten . . . . .	
2. Einholung gutachtlicher Stellungnahmen anderer Gerichte . . . .	305
3. Amicus curiae Stellungnahmen anderer Gerichte . . . . .	306
III. Zusammenfassung . . . . .	308
<i>B. Zusammenfassende Betrachtung der Rezeptionspraxis . . . . .</i>	<i>308</i>
I. Rezeption durch den IGH. . . . .	308
II. Rezeption der Entscheidungen von IGH und StIGH . . . . .	311
1. Rezeption durch den ISGH . . . . .	311
2. Rezeption durch die WTO-Streitbeilegung . . . . .	311
3. Rezeption durch das ICTY . . . . .	312
4. Rezeption durch EuGH und EuG . . . . .	315
5. Rezeption durch den EGMR. . . . .	315
6. Rezeption durch den IAGMR . . . . .	317
III. Wechselseitige Rezeption der WTO-Streitbeilegung und der EG-	
Gerichte. . . . .	318
IV. Wechselseitige Rezeption des EGMR und der EG-Gerichte . . . . .	320
1. Bereiche wiederholter wechselseitiger Rezeption. . . . .	320
a) Schutz von Geschäftsräumen durch Art. 8 EMRK . . . . .	320
b) Schweigerechte nach Art. 6 EMRK . . . . .	321
c) Rechte von Transsexuellen . . . . .	322
d) Rolle von Generalanwälten . . . . .	322
2. Entscheidungen von EuGH und EuG . . . . .	323
a) Entwicklung der Rezeptionspraxis . . . . .	323
b) Prägnante kooperative Bezugnahmen. . . . .	324
3. Entscheidungen des EGMR . . . . .	326
a) Positionierung zur EG und ihren Gerichten. . . . .	326
b) Prägnante kooperative Bezugnahmen. . . . .	328
4. Ergebnis . . . . .	330
V. Wechselseitige Rezeption von EGMR und IAGMR . . . . .	332
1. Rezeption durch den EGMR. . . . .	332
2. Rezeption durch den IAGMR . . . . .	333
3. Ergebnis . . . . .	334
VI. Rezeption der Rechtsprechung des EGMR durch das ICTY . . . . .	335
VII. Weitere Rezeptionspraxis . . . . .	336
1. Weitere Rezeption durch den ISGH . . . . .	336
2. Weitere Rezeption durch die WTO-Streitbeilegung . . . . .	336
3. Weitere Rezeption durch das ICTY . . . . .	336
4. Weitere Rezeption durch den EGMR . . . . .	337
5. Weitere Rezeption durch den IAGMR . . . . .	337

VIII. Ergebnis. . . . .	338
1. Intensität der Rezeption . . . . .	338
2. Beteiligung der einzelnen Gerichte. . . . .	339
3. Positionierung zu den rezipierten Entscheidungen. . . . .	340
4. Entwicklung der Rezeptionspraxis. . . . .	341
C. Ursachen der Kooperationspraxis. . . . .	343
I. Rahmenbedingungen zwischengerichtlicher Interaktionen . . . . .	343
1. Berührungspunkte zwischen internationalen Gerichten . . . . .	343
a) Verbreitung zwischengerichtlicher Berührungspunkte . . . . .	343
b) Berührungspunkte zwischen EG-Gerichten und EGMR . . . . .	344
c) Berührungspunkte zwischen EGMR und IAGMR . . . . .	345
d) Verbreitung von Jurisdiktionskonflikten . . . . .	346
2. Gerichtliche Befugnisse . . . . .	347
3. Transparenz . . . . .	348
II. Interessenstruktur . . . . .	349
1. Etablierung und Bewahrung autonomer Autorität. . . . .	349
a) Rezeption von Entscheidungen anderer Gerichte . . . . .	349
b) Kooperation zur Verhinderung von Parallelverfahren . . . . .	351
c) Verfahrensaussetzung zur Verhinderung von Jurisprudenz-	
konflikten. . . . .	351
d) Einholung gutachtlicher Stellungnahmen anderer Gerichte. . . . .	352
2. Bekräftigung durch externe Autoritäten. . . . .	352
a) Funktion externer Autoritäten . . . . .	352
b) Etablierung junger Gerichte. . . . .	353
c) Die Praxis des IAGMR . . . . .	353
3. Konflikthafte Verfolgung zentraler Ziele . . . . .	354
a) Wertungsdifferenzen zwischen EGMR und den EG-Gerichten	
. . . . .	355
b) Politische Agenda moderner Straf- und Menschenrechts-	
gerichte . . . . .	355
4. Stärkung des Völkerrechts. . . . .	356
a) Umfassende Interessenüberschneidungen aller Gerichte . . . . .	356
b) Interessenüberschneidungen im Verhältnis von EG-Gerichten	
und EGMR . . . . .	356
5. Effizienz gerichtlicher Arbeit. . . . .	358
a) Unaufwändige Begründungen durch Übernahme bewährter	
Lösungen . . . . .	358
b) Übernahme von Tatsachenfeststellungen . . . . .	359
c) Allgemeiner Informationsaustausch . . . . .	359
d) Reduzierung der Kontrolldichte . . . . .	360
e) Leichtigkeit des Rechtswegs . . . . .	360
III. Reziprozität zwischen internationalen Gerichten . . . . .	360

1. Beobachtung der wechselseitigen Entscheidungspraxis . . . . .	360
2. Strategische Prägung von Entscheidungen . . . . .	362
a) Nachweis strategischen Verhaltens . . . . .	362
b) Strategische Erwägungen im Verhältnis von EG-Gerichten und EGMR . . . . .	363
3. Direkte Reziprozität . . . . .	365
a) Stützende Reziprozität . . . . .	365
b) Vergeltende Reziprozität . . . . .	367
4. Indirekte Reziprozität durch Reputation. . . . .	369
IV. Sozialisierung internationaler Richter . . . . .	370
V. Ergebnis. . . . .	374
1. Bedeutung der Rahmenbedingungen zwischengerichtlicher Interaktionen . . . . .	374
a) Zwischengerichtliche Berührungspunkte . . . . .	374
b) Transparenz. . . . .	374
2. Bedeutung der Interessenstruktur . . . . .	375
a) Polarität der Interessenstruktur. . . . .	375
b) Langfristiges Interesse an Kooperation . . . . .	376
aa) Übereinstimmendes Interesse an Kohärenz des Völkerrechts . . . . .	376
bb) Bewältigung von Ressourcenknappheit . . . . .	376
c) Irrelevanz subordinativer Kooperation . . . . .	376
3. Bedeutung zwischengerichtlicher Reziprozität. . . . .	377
4. Bedeutung der Sozialisierung internationaler Richter . . . . .	379
5. Mehrstufige Verfolgung gerichtlicher Interessen. . . . .	379
6. Ursachen verdeckter Rezeption . . . . .	379
<i>D. Ergebnis</i> . . . . .	380
I. Begriff und Wesensmerkmale zwischengerichtlicher Kooperation . . . . .	380
1. Zentrale Wesensmerkmale zwischengerichtlicher Kooperation . . . . .	380
2. Grundlegende Ziele zwischengerichtlicher Kooperation. . . . .	381
3. Intensität zwischengerichtlicher Kooperation . . . . .	383
a) Kooperation im engeren Sinne . . . . .	383
b) Kooperation im weiteren Sinne . . . . .	384
c) Einseitige und wechselseitige Kooperation . . . . .	384
4. Parallelen zwischen Comitatus und Kooperation . . . . .	384
II. Evolution zwischengerichtlicher Kooperation. . . . .	385
1. Rahmenbedingungen zwischengerichtlicher Interaktionen . . . . .	385
a) Zahl der Akteure . . . . .	385
b) Bedeutung künftiger Interaktionen . . . . .	387
c) Transparenz. . . . .	387
2. Strukturen zwischengerichtlicher Interaktionen. . . . .	388



a) Bedeutung der Interessenstruktur . . . . .	388
b) Modelle der Interessenstruktur . . . . .	389
aa) Effizienzsteigernde Kooperation . . . . .	389
bb) Kooperation im Bereich konfligierender Interessen . . . . .	389
3. Evolutionärer Lernprozess durch trial and error. . . . .	390
4. Entstehung reziprozitätsorientierter Kooperation . . . . .	392
III. Potential zwischengerichtlicher Kooperation . . . . .	395
1. Bedeutung des herrschaftsfreien Diskurses internationaler Gerichte . . . . .	395
a) Freiheitliche Weiterentwicklung des Völkerrechts . . . . .	395
b) Kontrolle der Kontrolleure . . . . .	398
2. Kooperative Lösung zwischengerichtlicher Konflikte . . . . .	399
3. Grenzen zwischengerichtlicher Kooperation. . . . .	399
4. Förderung zwischengerichtlicher Kooperation. . . . .	402
5. Verallgemeinerung der Ergebnisse . . . . .	403
6. Kooperation zwischen nichtgerichtlichen Streitbeilegungsorganen	405
7. Weiterer Forschungsbedarf . . . . .	406
8. Prognose künftiger Entwicklungen . . . . .	406
 <i>Entscheidungsverzeichnis</i> . . . . .	 409
A. Verfahren internationaler Gerichte . . . . .	409
I. Verfahren des IGH. . . . .	409
1. Entscheidungen . . . . .	409
a) Urteile . . . . .	409
b) Gutachten . . . . .	410
2. Sondervoten. . . . .	410
II. Verfahren des ISGH . . . . .	410
1. Entscheidungen . . . . .	410
2. Sondervoten. . . . .	410
III. Verfahren der WTO-Streitbeilegung. . . . .	411
1. Entscheidungen des WTO Appellate Body . . . . .	411
2. Verfahren des WTO Panel . . . . .	411
a) Entscheidungen . . . . .	411
b) Verfahrensunterlagen . . . . .	412
IV. Verfahren des ICTY . . . . .	412
1. Verfahren der Appeals Chamber . . . . .	413
a) Entscheidungen . . . . .	413
b) Sondervoten . . . . .	413
2. Verfahren der Trial Chamber . . . . .	413
a) Entscheidungen . . . . .	413
b) Sondervoten . . . . .	415
V. Verfahren von EuGH und EuG . . . . .	415

1. Verfahren des EuGH . . . . .	415
a) Entscheidungen . . . . .	415
aa) Urteile . . . . .	415
bb) Gutachten . . . . .	417
b) Schlussanträge des Generalanwalts . . . . .	417
2. Entscheidungen des EuG . . . . .	418
VI. Verfahren des EGMR . . . . .	419
1. Entscheidungen . . . . .	419
2. Sondervoten. . . . .	421
VII. Entscheidungen des IAGMR. . . . .	421
1. Urteile. . . . .	421
2. Gutachten. . . . .	422
3. Sonstige Entscheidungen . . . . .	423
VIII. Verfahren des ICTR . . . . .	423
IX. Entscheidungen des EFTA-Gerichtshofs. . . . .	423
B. Verfahren nichtgerichtlicher internationaler Streitbeilegungsorgane . . . . .	423
I. Entscheidungen der EKMR . . . . .	423
II. Entscheidungen des ICSID. . . . .	423
III. Schiedsgerichtliche Verfahren . . . . .	423
1. Verfahren unter Nutzung der Strukturen des Haager Schiedsgerichtshofs . . . . .	423
a) Verfahren des UNCLOS Annex VII Arbitral Tribunal . . . . .	424
aa) Entscheidungen . . . . .	424
bb) Sitzungsprotokolle. . . . .	424
b) Entscheidungen des Iron Rhine (“Ijzeren Rijn”) Railway Arbitral Tribunal . . . . .	424
c) Entscheidungen des OSPAR Convention Arbitral Tribunal . . . . .	424
2. Sonstige Verfahren des UNCLOS Annex VII Arbitral Tribunal . . . . .	424
a) Entscheidungen . . . . .	424
b) Sondervoten . . . . .	424
C. Verfahren deutscher Gerichte . . . . .	425
I. Verfahren des BVerfG . . . . .	425
1. Entscheidungen . . . . .	425
2. Sondervoten. . . . .	425
II. Entscheidungen des BVerwG. . . . .	425
 <i>Verzeichnis der verweisenden Entscheidungen</i> . . . . .	 426
A. Differenzierte Aufstellung. . . . .	426
I. Entscheidungen des IGH. . . . .	426
1. Bezugnahmen auf das ICTY . . . . .	426
2. Bezugnahmen auf den EGMR . . . . .	426
II. Entscheidungen des ISGH . . . . .	427

III. Entscheidungen der WTO-Streitbeilegung. . . . .	427
1. Bezugnahmen auf IGH und StIGH . . . . .	427
2. Bezugnahmen auf EuGH und EuG . . . . .	428
3. Bezugnahmen auf den EGMR . . . . .	428
4. Bezugnahmen auf den IAGMR . . . . .	428
IV. Entscheidungen des ICTY . . . . .	428
1. Bezugnahmen auf IGH und StIGH . . . . .	428
2. Bezugnahmen auf den EGMR . . . . .	429
3. Bezugnahmen auf den IAGMR . . . . .	430
V. Entscheidungen von EuGH und EuG . . . . .	430
1. Bezugnahmen auf IGH und StIGH . . . . .	430
2. Bezugnahmen auf die WTO-Streitbeilegung . . . . .	430
3. Bezugnahmen auf den EGMR . . . . .	430
VI. Entscheidungen des EGMR . . . . .	432
1. Bezugnahmen auf IGH und StIGH . . . . .	432
2. Bezugnahmen auf das ICTY . . . . .	432
3. Bezugnahmen auf EuGH und EuG . . . . .	432
4. Bezugnahmen auf den IAGMR . . . . .	433
VII. Entscheidungen des IAGMR. . . . .	433
1. Bezugnahmen auf IGH und StIGH . . . . .	433
2. Bezugnahmen auf das ICTY . . . . .	434
3. Bezugnahmen auf den EGMR . . . . .	434
B. Zusammenfassende Aufstellung. . . . .	435
I. Entscheidungen des IGH. . . . .	435
II. Entscheidungen des ISGH . . . . .	436
III. Entscheidungen der WTO-Streitbeilegung. . . . .	436
IV. Entscheidungen des ICTY . . . . .	437
V. Entscheidungen von EuGH und EuG . . . . .	438
VI. Entscheidungen des EGMR . . . . .	440
VII. Entscheidungen des IAGMR. . . . .	440
C. Übersicht über die jährlichen Gesamtzahlen der Entscheidungen und Bezugnahmen . . . . .	442
<i>Verzeichnis offizieller Dokumente . . . . .</i>	445
A. Kooperationsabkommen internationaler Gerichte und Organisationen	445
B. Veröffentlichungen internationaler Gerichte . . . . .	445
I. Jahresberichte . . . . .	445
1. Jahresberichte des ICTY . . . . .	445
2. Jahresberichte der EG-Gerichte. . . . .	446
3. Jahresberichte des EGMR . . . . .	446
4. Jahresberichte des IAGMR . . . . .	446
II. Pressemitteilungen . . . . .	446

1. Pressemitteilungen des ISGH . . . . .	446
2. Pressemitteilungen des EGMR . . . . .	446
III. Reden der Präsidentin des IGH . . . . .	447
C. Pressemitteilungen nationaler Gerichte . . . . .	447
I. Pressemitteilungen des BVerfG . . . . .	447
II. Pressemitteilungen des BGH. . . . .	447
D. UN-Resolutionen . . . . .	448
I. Resolutionen des UN-Sicherheitsrats . . . . .	448
II. Resolutionen der UN-Generalversammlung. . . . .	448
E. UN-Berichte. . . . .	448
I. Berichte der ILC . . . . .	448
II. Sonstige Berichte. . . . .	448
F. UN-Sitzungsberichte . . . . .	449
I. Sitzungsprotokolle der UN-Generalversammlung. . . . .	449
II. Sitzungen des sechsten Ausschusses der UN-Generalversammlung	449
1. Sitzungsprotokolle . . . . .	449
2. Zusammenfassende Sitzungsberichte . . . . .	449
Literaturverzeichnis. . . . .	450
Sachregister . . . . .	469



## Abkürzungsverzeichnis

a. A.	andere Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
ACC	Administrative Committee on Coordination (Koordinationsausschuss)
AJIL	American Journal of International Law
AMRK	Amerikanische Menschenrechtskonvention (Convención Americana sobre Derechos Humanos)
ASIL	American Society of International Law (Amerikanische Gesellschaft für Völkerrecht)
Australian YBIL	Australian Year Book of International Law
AVR	Archiv des Völkerrechts
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	amtliche Sammlung der Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
BYIL	British Yearbook of International Law
CFI	Court of First Instance (Europäisches Gericht erster Instanz)
Colum. J. Transnat'l L.	Columbia Journal of Transnational Law
CVN	Charta der Vereinten Nationen
DSB	Dispute Settlement Body (Streitbelegungsorgan der Welthandelsorganisation)
DSU	Dispute Settlement Understanding / Understanding on Rules and Procedures Governing the Settlement of Disputes (Streitbelegungsvereinbarung / Vereinbarung über Regeln und Verfahren zur Beilegung von Streitigkeiten)
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt
E. L. Rev.	European Law Review
Ebd. / ebd.	Ebenda / ebenda
ECHR	European Convention on Human Rights (Europäische Menschenrechtskonvention)
ECJ	European Court of Justice (Europäischer Gerichtshof)
ECourtHR	European Court of Human Rights (Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte)
ECrtHR	European Court of Human Rights (Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte)
ECtHR	European Court of Human Rights (Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte)
EEA	European Economic Area (Europäischer Wirtschaftsraum)
EELR	European Environmental Law Review
EFTA	European Free Trade Agreement (Europäisches Freihandelsabkommen)